

# Aufrüstung für den Krieg

Die Nationalsozialisten waren in Deutschland unter anderem an die Macht gekommen, weil sie die Massenarbeitslosigkeit beseitigen wollten. 1932 waren in Deutschland sechs Millionen Menschen ohne Arbeit. Was tat die Regierung, um ihr Wahlversprechen zu halten?



01 Mitglieder des RAD (Reichsarbeitsdienst) bei einer Parade, Foto, 1934

## T1 Arbeitsbeschaffung

Tatsächlich sank die Zahl der Arbeitslosen in den ersten drei Jahren der NS-Herrschaft stark. Im Herbst 1936 waren in Deutschland nur noch rund eine Million Menschen ohne Arbeit. Wie war das möglich? Als Sofortprogramm gegen die Arbeitslosigkeit wurden große Staatsaufträge vergeben: Autobahnen, öffentliche Gebäude, Kasernen und Flugplätze wurden gebaut. Dazu griff die NSDAP oftmals auf Pläne aus der Weimarer Zeit zurück. Bei den Bauarbeiten kamen nur wenige Maschinen zum Einsatz. Das schuf Arbeitsplätze und kurbelte die Wirtschaft an.

der Wehrpflicht ließ die Zahl der Arbeitslosen sinken. Schließlich wirkte sich auch das sogenannte Ehestandsdarlehen auf die Arbeitslosenquote aus: Frisch verheiratete Paare bekamen ein günstiges Darlehen vom Staat – aber nur unter der Bedingung, dass die Frau ihren Arbeitsplatz aufgab. Bis 1935 nahmen rund 370000 Frauen das Angebot an.

## T3 Aufrüstung für den Krieg

Neue Arbeitsplätze entstanden zudem in der Rüstungsindustrie, denn ab 1934 rüstete der Staat massiv auf. Den meisten Deutschen erschienen die Wirtschaftspolitik Hitlers in diesen Jahren erfolgreich. Nur wenige erkannten die Schattenseiten: Um die staatlichen Großaufträge zur Senkung der Arbeitslosigkeit und zur Ankerbelung der Rüstungsindustrie zu finanzieren, machte der Staat enorme Schulden. Unter normalen Umständen wären sie nicht zurückzahlen. Doch längst hatten die führenden Nationalsozialisten beschlossen, dieses Problem auf ihre Weise zu lösen: durch Krieg und Eroberung.

## T2 Geschönte Statistiken

Ab 1935 mussten alle jungen Männer im Alter von 18 bis 25 Jahren für ein halbes Jahr gemeinnützige Arbeit leisten (Reichsarbeitsdienst, ab 1939 auch für die Frauen). Sie arbeiteten in der Landwirtschaft oder im Straßenbau. Etwa 200000 bis 300000 junge Frauen und Männer verschwanden so aus der Statistik der Arbeitslosen. Auch die Wiedereinführung

## Vierjahresplan

Programm von 1936, mit dem das Deutsche Reich innerhalb von vier Jahren kriegsbereit gemacht werden sollte. „Beauftragter für den Vierjahresplan“ wurde Reichsminister Hermann Göring. Der Staat griff in die freie Wirtschaft ein und steuerte die Produktion, um die den Erfordernissen der Kriegsvorbereitung anzupassen.

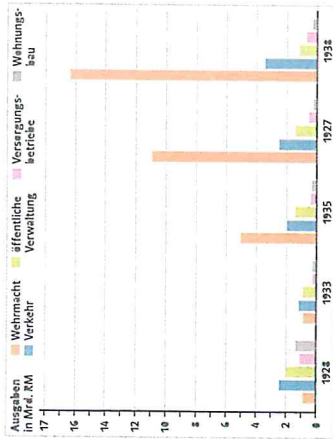
Q2 Aus einer geheimen Schrift Hitlers zum Vierjahresplan vom August 1936:

Es hat eine Mobilmachung der Wirtschaft zu erfolgen, und zwar mit Tempo, mit Entschlossenheit und wenn nötig, auch mit Rücksichtslosigkeit. In diesem Sinne ist die deutsche Brennstoffherzeugung im schnellsten Tempo vorwärtszutreiben. Diese Aufgabe ist mit derselben Entschlossenheit, wie die Führung eines Krieges anzufassen und durchzuführen; denn von ihrer Lösung hängt die kommende Kriegsführung ab. Ich stelle damit folgende Aufgabe:

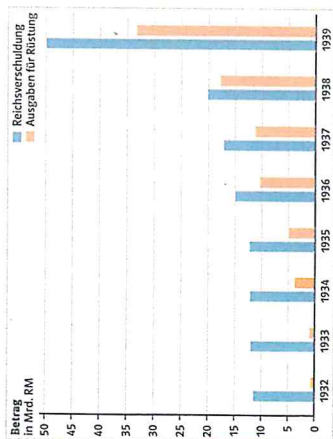
1. Die deutsche Armee muss in vier Jahren einsetzbar sein.
2. Die deutsche Wirtschaft muss in vier Jahren kriegsfähig sein.

Q3 Am 17. Dezember 1936 verkündete Hermann Göring vor Industriellen in Berlin:

Es ist kein Ende der Aufrüstung abzusehen. Allein entscheidend ist hier der Sieg oder Untergang. Wenn wir siegen, wird die Wirtschaft sich hier nicht richten nach buchmäßiger Gewinnrechnung, sondern nur nach den Bedürfnissen der Politik. (...) Wir stehen bereits in der Mobilmachung und im Krieg, es wird nur noch nicht geschossen.



D1 Staatsausgaben in Deutschland 1928-1938



D2 Staatsschulden in Deutschland 1932-1939

Wie wollte der Staat die Kosten zum Aufbau von Arbeitsplätzen finanzieren? Arbeit heraus (T3, D2).

Welche Maßnahmen bekämpfte die Regierung die Arbeitslosigkeit? Liste auf (1).

Welche Ziele verfolgten die Nationalsozialisten mit ihrer Wirtschaftspolitik? Erläutere (T3, Lexikon, Q2-3).

Welche „Schattenwirtschaft“ hatte die Nationalsozialisten? Erläutere (T3, Lexikon, Q2-3).

Wie wollte der Staat die Kosten zum Aufbau von Arbeitsplätzen finanzieren? Arbeit heraus (T3, D2).

Welche Ziele verfolgten die Nationalsozialisten mit ihrer Wirtschaftspolitik? Erläutere (T3, Lexikon, Q2-3).

Zwei Unternehmer unterhalten sich nach dem Vortrag von Göring (Q3). Der eine ist begeistert, der andere kritisch. Spiel ihr Gespräch nach.

Hat die NSDAP eine verantwortungsvolle Wirtschaftspolitik für die Zukunft betrieben? Nimm Stellung (T3, D1-2).

Rechtsextreme behaupten oft: „Bei Hitler war nicht alles schlecht, die Arbeitslosigkeit hat er in den Griff gekriegt.“ Nimm dazu Stellung.

Ging es der NSDAP nur um den Aufbau von Arbeitsplätzen? Prüfe (T3, Q3).